

## TEE-LIGHT

### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Aller guten Dinge sind drei! Hier ist die dritte Ausgabe von Tee Times und die Redaktion hat sich mal wieder ganz schön verausgabt. Wir danken allen, die daran mitgearbeitet haben. Eine Ausgabe dieser Mitgliederzeitung macht nicht nur Arbeit sondern verursacht auch erhebliche Ausgaben.

Wobei wir auf dem Punkt sind: Leider haben sich bis heute keine Sponsoren gefunden, die durch Anzeigen dazu beitragen, das Erscheinen von Tee Times zu ermöglichen. Das darf doch nicht wahr sein und dies finden wir sehr schade. Vergleichbare Zeitungen anderer Clubs sind voll mit Anzeigen und finanzieren sich dadurch selbst.

Wir sind der Meinung, auch unsere Tee Times ist ein gutes Werbemedium für etliche Branchen, um die Mitglieder gezielt anzusprechen. Und allemal besser, billiger und „gemeinnütziger“, als Adressen aus dem Mitgliederverzeichnis für Werbemaßnahmen zu verwenden.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Gestaltung und über die Preise lassen wir mit uns reden. Es wäre doch schade, wenn Tee Times ihr Erscheinen einstellen müßte und nur eine vorübergehende Erscheinung gewesen wäre, nur weil niemand bereit ist, als Sponsor in Erscheinung zu treten.

In diesem Sinne – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

MF

## INHALT

### Rubriken/Berichte

### Seite

- Tee-Light 1
- Ein Golfjahr – nicht wie jedes andere 1
- Rückblick auf eine erfolgreiche Saison von Martina Eberl 2
- Clubmeisterschaft 1996 2
- Sie haben zuviel Golf gespielt, wenn... 2
- Das aktuelle Interview 3
- Trainingslager in Italien 3
- Impressum 3
- Zu verkaufen 3
- Tee Times sucht Mitarbeiter 3
- Holes in One 3
- Weinkunde – Piemonte 4
- Jugendarbeit 1996 4
- Terminvorschau Winter 96/97 4



Foto: Aus dem Hubschrauber fotografiert von Fritz Mayer's Frau auf der Suche nach Ihrem Mann.

## Ein Golfjahr – nicht ganz wie jedes andere

**Das 1. Jahr nach dem Clubhausumbau neigt sich dem Ende zu; im Eilzugtempo ist die Saison an uns vorüber gerast; das Wetter hat außer unserem Platz niemandem Spaß gemacht und der Vorstand „freut“ sich mittlerweile auf einen schneereichen Winter.**

Unser neues, altes Clubhaus hat bereits mehrere Feuerproben erfolgreich überstanden. Die Resonanz bei den Mitgliedern, besonders aber bei unseren Gästen ist mehr als positiv. Die Verantwortlichen des Vorstandes schlagen sich aber immer noch mit Nachbesserungen, Reklamationen und Einhalten herum; wie es aussieht noch tief ins nächste Jahr hinein. Die Gesamtkosten scheinen in dem zuletzt genannten Kostenrahmen zu bleiben.

In Verbindung mit dem Clubhausumbau, den Geländearrondierungen, der Anmietung der Maschinen- und Caddiehalle sowie einigen neuen Regelungen zwischen GCW und dem Verpächter war es notwendig, den Pachtvertrag von 1992 neu zu gestalten bzw. ihn von vielem Ballast aus der Übergangszeit zu befreien.

Ergebnis ist ein neuer, angepaßter und vereinfachter Pachtvertrag, in dem alle neuen Gegebenheiten und Veränderungen im Sinne und zum Nutzen beider Vertragspartner geregelt sind.

Die herausragende Neuerung ist - nach der Verlängerung in 1992 - eine erneute Verlängerungsoption des Pachtvertrages um weitere fünf Jahre bis zum 31.12.2025.

Besondere Probleme machen uns die Schall- und Sichtschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau der Autobahn. In ständigen Verhandlungen mit dem Autobahnbauamt versuchen wir die Interessen des GCW und seiner Mitglieder zu wahren, nachdem im Vorfeld unsere Belange nicht in ausreichendem Maße berücksichtigt und eingebracht waren.

Heute können wir davon ausgehen, daß unsere Wünsche (lückenloser Sichtschutz, Wall, Fangzaun, Verlegung Radweg, ausreichende Bepflanzung) weitgehend erfüllt werden. Als Probleme bleiben vorläufig die Behinderungen während der Bauphase und der bauseitige Eingriff in unser Spielgelände. Die Einmündung der Autobahnabfahrt Richtung Weßling ist eine unabänderliche Tatsache (kein Eigentum Filser) und kann erst dann vom Club beeinflusst werden, wenn an eine Fortführung der möglichen Umgehungsstraße (noch nicht planfestgestellt) gedacht ist.

In diesem Fall gibt es von Seiten des GCW einen weitreichenden Forderungskatalog an das Straßenbauamt, der die störenden Beeinflussungen für die Spielbahnen 13 und 14 durch wesentliche Veränderungen beseitigen soll. Die Bohrungen für einen neuen Brunnen waren bisher nicht er-

folgreich. Ungeachtet der Auseinandersetzungen mit der bisherigen Bohrfirma, wurde vom Verpächter für Oktober/ November – unter Federführung eines neuen Wassersachverständigen – der Auftrag zu neuen Brunnenbohrungen erteilt. Erst nach erfolgreicher Bohrung kann das Projekt Beregnungsanlage in Angriff genommen werden. Sollte die sommerspezifische Beregnung von oben auch über die nächsten Jahre anhalten, wird es schwer werden, die Investition sachlich und kaufmännisch zu rechtfertigen. Aber: Die nächste Hitzeperiode kommt bestimmt.

Unser Platz hat in den letzten Jahren sehr an Qualität gewonnen; der in 1991 aufgestellte 5-Jahresplan gilt im Wesentlichen als erfüllt. Der Vorstand ist zusammen mit unserem Golfplatzarchitekten z.Z. dabei einen neuen 5-Jahresplan zu konzipieren, in dem unsere Golfanlage sportlich und optisch nochmals wesentlichen Veränderungen und Verbesserungen unterzogen wird.

Gedacht ist hier in erster Linie an notwendige Anpassungen an das neue Course-Rating, um unseren Platzstandard zu halten (zusätzliche Bunker, viele neue Bäume und Sträucher, weitere Wasserhindernisse und gestalterische Veränderungen bestimmter Spielbahnen), an die Neugestaltung und den Umbau unserer bestehenden Bunker sowie die Aufwertung der Gesamtoptik und der Schutz nach außen, hauptsächlich durch weitere Anpflanzungen.

Fortsetzung nächste Seite.

**Fortsetzung von Seite 1  
Ein Golfjahr – nicht ganz wie jedes andere**

Im sportlichen Bereich hat sich in diesem Jahr wieder viel getan. Eine erfolgreiche Golfwoche, neugestaltete Clubmeisterschaften, eine Vielzahl von Turnieren mit enormer Besetzung, die erfolgreiche Mannschaft, die harmonischen und sportlich aktiven Turniere der Damen-, Senioren- und bald auch Herren-Gruppen oder die deutsche Jugend-Vizemeisterschaft unserer Martina Eberl waren bezeichnend für unsere Sportlichkeit.

Ganz besonders Freude macht uns aber unsere erfolgreiche Jugendarbeit, die schon sehr bald ihre Erfolge beweisen wird und unserem Club wesentliche Impulse für die Zukunft geben soll. Die hohe Fremdbelastung durch zu viele Greenfee-Spieler und die vielen Kleinturniere müssen 1997 ein Thema sein.

Soweit wir also auf 1996 zurückblicken, dürfen wir weitgehend zufrieden sein, wollen dies aber nicht zur Basis unseres Handelns machen. In letzter Zeit hat das Kritikverhalten einiger Mitglieder zugenommen. Ob Vorstand oder Angestellte, alle versuchen das Beste für unseren Club zu erreichen.

Wo aber gearbeitet und entschieden wird, geschehen Fehlinterpretationen oder auch Fehler. Entscheidungen und Handlungen können nie den Erwartungen aller Mitglieder gerecht werden.

Der Wunsch an die Mitglieder beinhaltet daher in erster Linie mehr Verständnis und Vertrauen in die Arbeit der Verantwortlichen und mehr faire, offene und direkte Kommunikation bei unterschiedlichen Auffassungen. Zerstörerisch und schädlich wirken Gerüchte, Unterstellungen, Egoismen und Stimmungsmache. Jeder hat die Möglichkeit in diesem Club Verantwortung und Arbeit zu übernehmen; Kritik allein genügt nicht. Alle partiellen Unzufriedenheiten sind im Verhältnis zum Gesamtzustand unseres Clubs und im Verhältnis zu den Gegebenheiten in anderen Clubs zu sehen. So gesehen gibt es eigentlich viele Gründe, gern Mitglied im Golfclub Wörthsee zu sein.

Freuen wir uns also schon heute auf die Golfsaison 1997. Auch das nächste Jahr wird uns mit einigen Problemen und Abläufen beschäftigen, es soll aber insbesondere Anlaß sein, unser Golfspiel stetig zu verbessern und Freundschaft und Harmonie untereinander zu pflegen.

Wolfgang Künneth

**Sie haben in diesem Sommer zuviel Golf gespielt, wenn Sie...**

- den Namen Berta nur noch mit „th“ schreiben
- den Weg vom Gartentor zur Haustüre in Metern abschreiten
- die Frage nach Ihrem Lieblingsschriftsteller mit „David Leadbetter“ beantworten
- Ihre Gartengeräte in den Proshop bringen um neue Griffe montieren zu lassen
- auch beim Besteck auf Titaniumschäfte wertlegen

- die Telefon-Nr. Ihres japanischen Lieblingslokals unter Mizuno suchen
- Ihren zweiten Ehemann als Mulligan vorstellen
- Druckstellen im Teppichboden nur mit der Pitchgabel reparieren
- beim Einkaufen den Wagen nicht mehr schieben sondern ziehen
- den Salzstreuer nicht in die Hand nehmen, ohne ihn vorher zu markieren
- Ihre Badewanne als seitliches Wasserhindernis bezeichnen

**Rückblick auf eine erfolgreiche Saison**

Der Gewinn der GCW-Clubmeisterschaft der Damen durch Martina Eberl mag clubintern schon als Selbstverständlichkeit gelten, da sie mit hcp. 4 mit Abstand die beste Spielerin ist. Dies hat sie auch beim Damenturnier im GCW am 12.9.96 eindrucksvoll unterstrichen, als sie bei SSS 72 das Turnier mit 71 Schlägen brutto, also 1 unter PAR gewann.

Weitaus beeindruckender sind jedoch die Ergebnisse bei nationalen und internationalen Turnieren:

Bei den **Internationalen Meisterschaften von Belgien** in Brüssel, an dem Jugendliche bis 21 Jahren aus ganz Europa und Übersee teilnahmen, belegte sie den 19. Platz, beim **Jugendländerpokal**, einem Vergleichskampf aller Bundesländer wurde das bayerische Team mit Martina 2. hinter Berlin-Brandenburg, beim **BGV Kaderturnier** im April auf Albarella/Italien über 4 Runden (73, 74, 78, 82) gewann sie das 2. Brutto.

Nach den **BGV-Ranglistenturnieren** in Fürth (1. Brutto), Chieming (1.), Maxlrain (1.), Straßlach (2.) und beim **Bernhard Langer Jugendpokal** in Augsburg über 2 Tage (1.) stand sie an der Spitze der bayerischen Jugendrangliste für Spielerinnen bis 21 Jahre. Durch ihren 3. Platz beim **DGV-Ranglistenturnier** in Dresden konnte sie sich zum Saisonende sogar auf Platz 3 der deutschen Mädchen-Rangliste verbessern.

Nachdem sich Martina dann bei den **Bayerischen Mädchenmeisterschaften** mit einem 3. Platz begnügen mußte, stellte sie bei den **DGV-Mädchenmeisterschaften von Deutschland** in Pfaffing ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten unter Beweis und wurde Vizemeisterin!

Aber nicht nur bei den Jugendlichen, auch bei den Erwachsenen spielt Martina im Alter von 15 Jahren bereits erfolgreich vorne mit.

Im Team des Bayerischen Golfverbands hat sie einen festen Platz und gehört als einziges Mädchen zum D-Kader, der 1. Mannschaft Bayerns.

Mit ihrem Bruder Matthias wurde sie 6. bei den **Bayerischen Vierermeisterschaften** in Hösllwang.

Bei der **Internationalen Vierermeisterschaft** in Lindau, an der sich Teams aus Österreich, Schweiz, Schweden, USA und der ganzen BRD beteiligten, erreichte sie mit ihrem Partner Florian Faustmann aus Bad Kissingen das Viertelfinale und belegte damit den 5. Platz.

Besonders stolz ist Martina auf die Erfolge in Paris. Beim **Grand Prix de Joyenval**, der Pariser Damenmeisterschaft, zu der die bayerischen Spielerinnen eine Einladung erhielten, wurde sie 3. Mit der bayerischen Mannschaft gewann sie dann gegen das Team von Paris, das die Basis der französischen Mannschaft, der Nummer 3 in Europa stellt.

Natürlich kommen diese Erfolge nicht von ungefähr sondern erfordern intensives Training. Im Sommer übt Martina jeden Tag 3-4, in den Schulferien sogar 5-6 Stunden.

Und was sind ihre Ziele für 1997? „In Deutschland ganz vorne mitzuspielen, der Aufstieg in den C-Kader – dem Nationalteam der Mädchen – und das Handicap dem Notendurchschnitt in der Schule anzunähern“. (Die 9. Klasse hat sie mit einem Durchschnitt von 1,75 abgeschlossen, Anm. d. Red.)

Tee Times wünscht viel Erfolg für die Saison 1997 und wird darüber berichten.

Helga Braun

**Clubmeisterschaften 1996**

**Ein neuer Austragungsmodus gibt unseren Clubmeisterschaften einen Touch von „Wörthsee Masters“.**

Zwei Wochenenden standen auf dem Turnierkalender, an denen die einzelnen Wertungsklassen ihre Runden spielten: Von Weiß und Schwarz, mit Ausnahme der Jugend, die man aufgrund der Teilnahmemöglichkeit bis hcp 36 von Gelb und Rot starten ließ, hatten alle Turnierteilnehmer eine äußerst sportliche Aufgabe zu bewältigen, die noch zusätzlich von außergewöhnlichen Fahnenpositionen – es wurde seitens des Sekretariates über die Notwendigkeit von Bodyguards für unseren Head Pro ernsthaft nachgedacht – erschwert wurde.

Ebenso waren die Temperaturen in einem Bereich, bei denen man sich entweder winterlich einpacken, heiße Getränke zu sich nehmen oder warme Gedanken machen mußte. Dies alles ließ 84 Teilnehmer nicht abhalten, sich der Herausforderung zu stellen. Nach den Qualifikationsrunden vom 7./8. September wurden am Samstag, den 14.09. die Finalrunden bestritten, wo es um Sieg oder Platz ging.

Hatten sich durch die Vorrundenergebnisse schon eindeutige Spitzenreiter gezeigt, so war bei den Herren vor der letzten Runde noch alles offen. Mit Spannung verfolgten die Zuschauer den Kampf in den letzten beiden Herrenflights, bis sich am Ende der neue, alte, junge Clubmeister feiern lassen konnte.

Um dieses größte sportliche Ereignis des Jahres auch in einen entsprechenden Rahmen zu begeben, waren alle Turnierteilnehmer zu einer Gala mit festlichem Essen, Musik und Tanz geladen. Zusätzliche Gäste an diesem Abend feierten mit den Turnierteilnehmern bis in den frühen Morgen unsere Clubmeister 1996.

B.O.

**Klasse Herren (4 Runden)**

1. Platz und Clubmeister	Dirk von Unger	317	Schläge
2. Platz	Thomas Häser	325	Schläge
3. Platz	Ralph Spöttel	326	Schläge

**Klasse Damen (3 Runden)**

1. Platz und Clubmeisterin	Martina Eberl	234	Schläge
2. Platz	Gudrun Rabe	286	Schläge
3. Platz	Christine Hoffmann	387	Schläge

**Klasse Senioren (3 Runden)**

1. Platz und Clubmeister	Csaba Velsz	255	Schläge
2. Platz	Dr. Michael Baumann	256	Schläge
3. Platz	Ralph Spöttel	260	Schläge

**Klasse Seniorinnen (3 Runden)**

1. Platz und Clubmeisterin	Angelika Künneth	298	Schläge
2. Platz	Marlies Sommer	318	Schläge
3. Platz	Heidi Szilagyi	319	Schläge

**Klasse Jugend (3 Runden)**

1. Platz und Clubmeister	Maximilian Zündt	241	Schläge
2. Platz	Phillip Manchot	276	Schläge
3. Platz	Malte Dous	281	Schläge

Auch unsere Sieger der Klasse A-E des Jahreslochwettspiels wurden im Rahmen dieses Abends geehrt und ihnen die wohlverdienten Preise überreicht.

<b>Klasse A</b>	Nils Brüggemann	(0-12)
<b>Klasse B</b>	Sylvia Hekys-Beck	(13-17)
<b>Klasse C</b>	Roland Klages	(18-23)
<b>Klasse D</b>	Malte Dous	(24-28)
<b>Klasse E</b>	Grita Seidl	(29-36)



Als am 4. Mai 1996 unser Pro-Shop-Turnier stattfand, konnte noch keiner ahnen, zu welchem „event“ sich der Abend mit englischem Menü, Siegerehrung und Tanz entwickeln würde.

Schon in seiner Begrüßungsrede kündigte unser Head-Pro Mark den gespannten Zuhörern in seinem un-nachahmliche Deutsch-Englisch einen besonderen Gast an.

Nach Abspielen der deutschen, amerikanischen und englischen Nationalhymnen erschien schließlich die Überraschung: Am Arm von Mark Emery schritt im klassischen Kostüm mit Schleierhut und Handtasche, nach allen Seiten huldvoll winkend und freundlich unverbindlichem Lächeln: Her Majesty, The Queen.

Völlig perplex erhoben sich die Anwesenden zu „standing ovations“ und erst bei der „speech“ der Königin beruhigten sich die Gemüter etwas.

Selbstverständlich ließ es sich die Queen nicht nehmen, persönlich die Siegerehrung mit vorzunehmen und alle „winner“ sahen sich spontan veranlaßt zu einem mehr oder weniger gelungenen Handkuß oder Hofknicks. Möglicherweise animiert durch das ungewohnte Umfeld konnte man Ihre Majestät später bei einem sehr unköniglichen Rock 'n Roll beobachten.

Für die Redaktion von Tee Times bot dieser unerwartete Gast natürlich eine willkommene Gelegenheit, um ein Interview zu bitten:

**TT:** Your Majesty, wir sind begeistert, aber doch auch überrascht, daß Sie gerade unserem Club die hohe Ehre Ihres Besuches erweisen. Wie kam es dazu?

**H.M.:** Well, bei der letzten Royal Garden Party im Buckingham Palace wurde mir Mr. Emery vorgestellt. Er meinte, den Golfclub Wörthsee zu kennen, sei unverzichtbar. Über seine Einladung....I was really amused. Eine willkommene Abwechslung einmal widrige Familienangelegenheiten zu vergessen.

**TT:** Majestät, man kennt Sie als leidenschaftliche Pferdeliebhaberin. Darf ich trotzdem fragen: was halten Sie von Golf?

**H.M.:** Nun, wenn Sie mich so fragen. Was ist ein kleiner weißer Ball gegen ein edles Rassepferd? By the way, mein Sohn Andrew zeigt unverständlicherweise Neigung zum Golfspielen. Aber, I am sorry, Golf war in England noch nie ein Nobelsport.

**TT:** Eine Frage beschäftigt uns besonders, Majestät. Wie gefällt Ihnen unser neues Clubhaus?

**H.M.:** Wie Sie sich vorstellen können, entspricht dieses Ambiente so gar nicht meinen Vorstellungen. Die zarten Ansätze von Stuck an den Decken



Her Majesty, The Queen

der Clubräume und die Ausstattung mit Loom-Chairs lassen aber doch auf etwas Sinn für Tradition und Gediegenheit in Ihrem Club schließen.

**TT:** Majestät, alle Deutschen sind begeistert von Ihren ausgefallenen Hutkreationen. Auch das heutige Modell ist wieder bezaubernd!?

**H.M.:** You know, ich hege eine ausgesprochene Leidenschaft für den klassischen Topfhut. Er bringt, wie man mir laufend bestätigt, meine Physiognomie besonders ausdrucksvoll zur Geltung.

**TT:** Hoffentlich fühlten Sie sich durch die unzulänglichen protokollarischen Abläufe in unserem Club nicht peinlich berührt, Majestät?

**H.M.:** Oh, no problem, aus der Yellow Press kenne ich die heimliche Liebe der Deutschen für unsere Monarchie, da verzeiht man manches. Wie sagte Ihr Mitglied, Mr. Wennemann bei der Siegerehrung so nett zu mir: „Majestät, Sie müssen entschuldigen, ich hatte noch nie mit einer Königin zu tun.“

**TT:** Majestät, wir danken Ihnen für dieses aufschlußreiche Gespräch!

Anmerkung der Redaktion: Für alle, die es noch nicht wissen: The Queen alias Brigitte Osswald.

A. Kü.

## Trainingslager in Italien.

**Das Trainingslager der GCW Mannschaft und der Jugendmannschaft fand dieses Jahr in Milano Marittima – Cervia statt.**

Als wir am Sonntag, den 31.03.96 in Cervia am Golfplatz ankamen, war noch herrlicher Sonnenschein, so daß wir noch trainieren oder über den Platz gehen konnten. Langsam wurde es spät abends und wir fuhren gemeinsam ins Hotel Prestigio. Wie bald jeden Abend trafen wir uns um 20.00 Uhr zum gemeinsamen Abendessen, das mit einem Salatbuffet, Grissinis en masse, Fisch und Pasta ausgestattet war. Danach gab es eine Mannschaftsbesprechung, wo die Aufstellung für unser intensives Training bekanntgegeben wurde. Doch schon am nächsten Tag schien es, als wolle uns Petrus einen Streich spielen, indem es den ganzen Tag nieselte oder auch zu heftigen Regenschauern gekommen war. Aber, wie die Wörthseer halt sind, wurde trotzdem trainiert, jedoch nicht sehr lange.

Als wir wieder im Hotel eintrafen, bemerkten wir, daß unsere Gesellschaft Zuwachs bekommen hatte. Die Jugend-Fördergruppe vom GC Grafing war eingetroffen und beim gemeinsamen Abendessen wurden dann etliche Bekanntschaften geschlossen. Die Gruppe, die aus 12-25-jährigen Spielern bestand, hatte am nächsten Tag leider auch kein Glück, denn es regnete die ganze Nacht und morgens durch, so daß der Golfplatz für unbespielbar erklärt werden mußte. So beschloß ein Teil der Wörthseer, mit den Grafingern in ihrem Reisebus nach Ravenna zu fahren und andere gestalteten den Tag nach ihrem eigenen Geschmack. Am Abend gingen fast alle in die Nobeldisco von Milano Marittima. Das war ein toller Spaß und die Freundschaften des GCW und des GCG wurden immer enger.

Am Donnerstag war dann eine Runde Turnier zu spielen, wo tolle Ergebnisse erzielt wurden. Am Abend hieß es dann für die Trainer und ein paar Spieler Abschied nehmen.

Am Freitag in der Früh fuhr der Rest der Mannschaft noch zum Golfplatz, um 9 Loch zu spielen und dann den Weg der Rückreise anzutreten. Aber zuerst wurde noch vom GC Grafing Abschied genommen, wobei der einen oder anderen beider Clubs die Tränen kamen, weil es doch eine ganz besonders schöne Woche war.

**Mein Kommentar:**  
Mir hat es ganz toll gefallen, weil einfach eine lockere Stimmung herrschte und wir trotz schlechten Wetters unseren Spaß hatten. Vielmals möchte ich mich im Namen der Mannschaft bei unserem Captain Walther Limmer und bei Siegi Zündt für die tolle Organisation bedanken. Wenn sie nicht gewesen wären, hätten wir diese Woche nie so unbekümmert genießen können.

**Teilgenommen haben:**

**1. Mannschaft:**  
Matthias Eberl, André Bernreiter, Markus Wallner, Dirk von Unger, Thomas Häser, Thilo Baumann, Martina Eberl, Maxi Zündt, Jan Häser, Uli Buchenberger, Fritz Mayer

**Betreuer:**  
Walther Limmer (Mannschaftscaptain), Siegfried Zündt (Jugendwart), Hans-Peter Huber

**Trainer:**  
Mark Emery, Fritz M. Johnson III, Peter Zorich

**Jugend:**  
Malte Dous, Christian Gschwender, Stephan Böhm, Thomas Frank, Maximilian Seidel, Martin Mannhardt

Martina Eberl

## IMPRESSUM

„TeeTimes“ wird herausgegeben vom PR-Ausschuß des Golfclub Wörthsee.

**Leitung, Gestaltung und Produktion:**  
Mathias Forstner

**Das Team:** Helga Braun, Christa Häser, Angelika Künneht, Brigitte Osswald sowie Mitglieder, deren Beiträge namentlich gekennzeichnet sind.

## Zu verkaufen

**Jede Menge Anzeigenplatz in „Tee Times“.**  
**Preise Verhandlungssache!**

Sollten Sie in den zukünftigen Ausgaben dieses ungewöhnlichen Mediums mit einer Anzeige vor ein ausgewähltes Publikum und eine exklusive Zielgruppe treten wollen, d.h., Sie wollen mit Ihrer Werbung mehr Erfolg haben als mit Ihrem Golfspiel, dann sprechen Sie bitte mit Mathias Forstner (Telefon 0 89 • 8 50 69 98). Denn wir stecken gerne jede Mark von Ihnen in die Werbung.

## Tee Times sucht Mitarbeiter

Die Redaktion freut sich über alle sachdienlichen Hinweise, Beiträge, Ideen und konstruktive Kritik zwischen Nonsense und Zeitgeist. Sie haben hier endlich die Chance, Mitgliedsbeiträge kostenlos zu erbringen. Irgendwann wollen wir ja auch eine vierte Ausgabe realisieren.

**Die Redaktion erreichen Sie über:**  
Telefon 0 89 • 8 50 69 98  
Telefax 0 89 • 8 50 92 26  
oder über das Sekretariat des Golfclubs.

## Holes in One 1996

Michael Scheib (hcp 36)  
am 28.6.96, Loch 4

Günther Strauss (hcp 14)  
am 2.8.96, Loch 4

Helga Schniewind (hcp 29)  
am 26.9.96, Loch 2

Romy Greimel (hcp 20)  
am 13.10.96, Loch 11

## Wein – Vini – Wine

Das neue Clubhaus ist eröffnet, gepflegt und stilvoll ist der Rahmen. Die Küche unserer Schlösser's, schon vorher phantasievoll und hervorragend, hat sich entsprechend weiterentwickelt und bietet nun auch, dem Rahmen und dem Niveau angemessen, erstmalig eine breitgefächerte und mit viel Wissen und Gespür ausgewählte Weinkarte an.



Diese Weine werde ich in fortlaufenden kurzen Berichten beschreiben und Ihnen interessantes, wissenschaftliches dazu berichten:

### Teil 1: Piemonte

Piemonte, das Wort selbst hat schon einen magischen, verführerischen Klang. „Mon Chéri“: die berühmteste Kirsche, ebenso von der Werbung entdeckt. Piemont, das Land am Fuße der Berge, ist die größte Provinz Italiens mit der Hauptstadt Turin.

Hier nun begeben wir uns in die Langhe, in die wundervolle Hügellandschaft im Hinterland von Asti und Alba und ins Monferrat, dem kleinen Anbaugebiet des Gavi.

Italien als eines der ältesten Weinbaugebiete der Welt kann aber ebenso vermutlich auf die kürzeste Geschichte eines Weines zurückblicken: auf die des Gavi. 1950 erschien die erste Flasche, dieses 46 Jahre später hochgeschätzten und gesuchten Weißweines. Seine Rebsorte ist die Cortese.

Unser 94er Gavi DOC stammt aus dem Hause Pio Cesare, das 1881 in Alba gegründet wurde. Der Wein hat eine klare, strohgelbe Farbe und ein leicht fruchtiges Bukett, ein gut gemachter, ziemlich nachhaltiger Wein mit einer ausgewogenen Säure.

Aus dem selben Hause steht ein 1991er Barolo auf der Karte. 1991 war zwar kein großes Jahr für die Nebbiolo Rebe, aus der Barolo und Barbaresco gemacht werden, aber gute Winzer erzeugen mit ihrem Können in diesen Jahren früher trinkbare und ausgeglichene Weine. Der 1991er erscheint im Glas in einem mitteldichten Rubin. Er hat eine intensive Nase nach Kirsche, Zimt, Lebkuchengewürz und Vanille, im Mund noch etwas Tannine und eine kräftige, aber nicht unangenehme Säure.

Von einer ganz anderen Dimension ist der 1985er Barolo "Rocche" di Castiglione der Cantina Vietti. Patron Alfredo Currado gehört zu den Traditionalisten. So nennt man jene Barolo-Winzer, die auf eine lange Maischegärung setzen und deren Weine viele Jahre der Reife benötigen, meist 10 Jahre und mehr. Gleichzeitig aber bedient sich Vietti durchaus moderner Methoden, denn Sohn Luca, Absolvent der Weinbauschule Alba, bringt Erfahrungen aus Kalifornien und aus den Kellern von Mouton Rothschild mit ein. Nebenbei: Tochter Elisabetta ist für die Weine des Weingutes der Filmschauspielerin Ornella Muti verantwortlich.

Aber zurück zum Wein: der 85er "Rocche" mit einem königlichen Körper, seidigem Tannin und einer vorbildlichen Eleganz, sein Duft nach Weichseln und Kirschdestillat vereinigt sich zu einem intensiven Bukett und macht ihn zu einem Wein für ein Festtagsessen.

Der maßgebliche, italienische Weinführer "Gambero Rosso" verlieh ihm die höchste Auszeichnung, nämlich 3 Gläser.

2 Gläser erhielt der ebenfalls aus der Nebbiolo Rebe erzeugte 1988er Barbaresco von Angelo Gaja. Was soll man über ihn berichten? Es würde Seiten füllen... der Mann ist inzwischen fast schon zu einer Legende des Piemonte geworden. Nur soviel: Alles was aus diesem Weingut kommt ist durchdacht und perfekt, trägt aber immer die persönliche Handschrift dieses begnadeten Winzers. Der 88er Barbaresco liegt mit einem dichten und noch jungen Rubinrot im Glas, süße Fruchtaromen von Brombeeren und Cassis, Vanille und weiche Holztöne, runde aber kräftige Tannine harmonisieren mit der sehr gut platzierten Säure.

Mit dem 1992er Barbaresco "Rabaia" steht ein weiterer Wein aus der Nebbiolo Rebe auf der Karte. Er stammt aus der Cascina Luisin in Barbaresco, die Luigi Minuto und sein Sohn Roberto bewirtschaften. Roberto, jung und engagiert, trägt als Experte des Weinbaus wesentlich zu der starken Position der Kellerei bei, die bereits am Anfang des Jahrhunderts gegründet wurde. Mit 3,5 Hektar ist dieses Weingut ein kleiner Familienbetrieb geblieben, was sich in dem schwierigen Jahr 1992, bei dem es zu Erntebeginn ca. 14 Tage regnete, dann positiv auswirkte. Die Minutos, nicht auf fremde Erntehelfer angewiesen, konnten sofort reagieren und ihre Reben unbeschadet einbringen und einen herrlichen Barbaresco erzeugen: dichtes Granat, dichte reifende Nase mit tiefer, komplexer Frucht, Noten von Beerenmarmelade, Lakritze und Vanille, sehr feiner eleganter Ansatz, ein sehr ausgewogener Wein. Der bereits erwähnte „Gambero Rosso“ verlieh ihm 2 Gläser, die höchste Auszeichnung für das Jahr 1992.

Vom selben Weingut finden wir noch einen 1994er Dolcetto auf der Karte, der nichts mit dolce = süß zu tun hat, sondern ein trockener Rotwein aus der gleichnamigen Rebsorte ist. Der purpurfarbene, fruchtige, nach roten Früchten riechende Wein aus der Cascina Luisin ist etwas "leichter" als der Barbaresco, aber von gleicher, exzellenter Qualität.

Fortsetzung folgt...

Willi G. Seidl

## Jugendarbeit 1996

Zum Saisonbeginn haben wir Anfang April 1 Woche in Cervia (Italien) zusammen mit der Mannschaft ein Intensivtraining durchgeführt (siehe Bericht von Martina Eberl auf Seite 3). Das offizielle Jugendtraining begann dann am 27. April 96 nach der langen Winterpause mit einem Ansturm von Jugendlichen.

Bis zu 48 haben aufgeteilt auf die Driving Range, den Pitch Platz und das Putting-Green an den Trainings-Samstagen teilgenommen. Wir mußten deshalb die Trainingszeit aufteilen und zwei Altersgruppen von 7 -13 Jahren und 14 - 18 Jahren bilden. Alle drei Trainer und durchschnittlich 2-3 Helfer waren dann immer noch notwendig, um das Jugendtraining über die Runden zu bringen.

Erst in den Sommerferien wurde es etwas ruhiger und wir konnten dann bei einigen Fortgeschrittenen die kleine Platzreife und auch schon die große Platzreife abnehmen.

Die „Besseren“ waren dann im Laufe der Saison bei den Turnieren regelmäßig bei den Gewinnern dabei. Fleißiges Training und gute Erfolge konnten wir mit Gutscheinen für extra Trainingsstunden belohnen.

Leider konnten unsere Besten, die „Eberl-Kinder“, nicht so oft an den GCW-Turnieren teilnehmen, weil sie an den Ranglistenturnieren mit dem bayerischen Golfkader teilnehmen mußten.

Am 21. September 1996 haben wir im GCW das jährlich stattfindende Jugendturnier des „Münchner Kreis“ ausgerichtet. Dabei konnten wir 76 Jugendliche aus 13 Golfclubs des „Münchner Kreis“ begrüßen.

Daß bei unseren Jugendlichen das Interesse am Golfsport sehr groß ist, zeigt die Aufnahmestatistik 1996. Wir haben 26 Neuaufnahmen, darunter 18 ohne Eltern zu verzeichnen. Zur Zeit sind noch 8 Kinder im Schnuppertraining. Nach dem letzten Training am 28. September 96 haben wir ein Abschlusssessen veranstaltet.

Siegfried Zündt, Jugendwart



## Terminvorschau Wintersaison 1996/97

Damit Ihnen die Zeit über den Winter ohne die gewohnte Umgebung im GCW nicht zu lange wird und sich evtl. Entzugerscheinungen einstellen, dürfen wir Ihnen schon vorab einige Informationen über Termine für die Wintersaison geben.

### Öffnungszeiten Sekretariat

01.11.96 - 23.12.96 und  
07.01.97 - 31.03.97  
Mo. - Fr. 10.00 Uhr - 14.00 Uhr  
Sa. - So. geschlossen

24.12.96 - 06.01.97  
geschlossen

### Termine

14.12.96 (Samstag) um 15.00 Uhr  
Adventfeier im Clubhaus

10.01.97 (Freitag) um 19.00 Uhr  
Notte Italiana

12.02.97 (Mittwoch) um 19.00 Uhr  
Fischessen (Aschermittwoch)

25.02.97 (Dienstag) um 19.30 Uhr  
Mitgliederversammlung im Clubhaus

### Öffnungszeiten Gastronomie

15.12.96 - 09.01.97  
geschlossen

01.11.96 - 31.03.97

Die Öffnungszeiten richten sich generell nach der Bespielbarkeit des Platzes. Ist der Platz bespielbar, so stehen Getränke und ein kleines Gericht zur Verfügung.

### Winter-Indoor-Training

bei Mark Emery möglich. Es steht Ihnen im Provisorium ein Übungsnetz mit Video-Anlage zur Verfügung. Stunden können Sie vom 26.11.96 - 24.2.97 buchen unter 081 53/47 99 oder 01 72/8 21 57 79.

Die Eisstockbahn zwischen Clubhaus und kleinem Platz ist bei Frost in Betrieb. Die Loipen sind bei geeigneter Schneelage gespurt.

B.O.